

Auch die SG Malberg spielt endlich wieder um Punkte

Rheinlandliga Boll-Elf muss in Mayen ran, SG Neitersen beim Schlusslicht

Region. Die Orgie an Absagen hat den Spielplan in der Fußball-Rheinlandliga kräftig durcheinandergewirbelt. So gibt es vier Mannschaften, die mit drei absolvierten Partien nach der Winterpause schon wieder ganz gut im Rhythmus sind und jeweils sechs Teams, die immerhin zwei- beziehungsweise einmal um Punkte spielen durften. Während die SG 06 Betzdorf und die SG Neitersen zu letzteren gehören, kam die SG Malberg bislang noch überhaupt nicht zum Zug. Das dürfte sich an diesem Wochenende aber endlich ändern.

TuS Mayen - SG Malberg/Rosenheim (Sa., 16.30 Uhr, Hinrunde 2:2). Am Montag trainierten die Malberger erstmals seit drei Wochen wieder auf dem heimischen Kunstrasen. Aufgrund der Kälte war Trainer Michael Boll zur

Improvisation gezwungen und schickte seine Spieler wechselweise in die Halle, in den Soccerkaffig, ins Fitnessstudio oder zum Laufen. Immerhin ergab sich kurzfristig noch ein Testspiel gegen Bezirksligist VfB Wissen, dem die SG am Dienstag mit 0:1 unterlag. „Die zweite Halbzeit war besser, auch wenn wir da das Tor kassieren“, fasst Boll zusammen. „Mit Blick auf Mayen müssen wir uns aber na-

SG Betzdorf muss ein weiteres Mal aussetzen

Das für Samstag, 15.30 Uhr geplante Heimspiel der SG 06 Betzdorf gegen den TuS Oberwinter fällt aus. Aufgrund der widrigen Witterungsverhältnisse der letzten Zeit sind die Plätze im Stadion auf dem Bühl weiterhin nicht bespielbar.

türlich noch steigern.“ Beim kommenden Gegner spricht Malbergs Coach von einer guten, ausgeglichen besetzten Mannschaft, die vorwiegend „zweckmäßig“ spiele – sprich gerne auch mal mit langen Bällen in die Spitze. „Das kommt aber auch darauf an, wer bei denen vorne drin spielt. Matthias Tutas ist einer, der die Bälle halten kann.“ Der musste allerdings bei der 1:3-Pleite des TuS am Mittwoch in Mehring eine Stunde lang auf seinen Einsatz warten. Was die Einsatzbereitschaft bei den Malbergern angeht, werden am Samstag nur die verletzten Yanick Tsannang und Sven Heidrich fehlen.

SG Badem/Kyllburg/Gindorf - SG Neitersen/Altenkirchen (Sa., 17 Uhr, Hinrunde 2:2). Mit Gegebenheiten, die heutzutage in der auch in der sechsten Spielklasse nicht mehr üblich seien, müssen sich die Neitenser am Samstag abfinden, sagt Lukas Haubrich. Damit meint der Spielertrainer den Hartplatz in Kyllburg, auf dem es für die Kreisstädter und Wiedbachtaler um drei fest eingeplante Punkte geht. „Wir müssen uns dem anpassen und trotzdem versuchen unser Spiel durchzudrücken.“ Nicht anpassen, sondern deutlich abheben wollen sich die Westerwälder in spielerischer Hinsicht vom gastgebenden Schlusslicht, das sich mit sieben Punkten Rückstand auf den drittletzten und gar zwölf auf den viertletzten Tabellenplatz wohl kaum noch vor dem Abstieg retten kann. Dennoch sind Haubrich und Co. gewarnt. Beim 2:2 in der Hinrunde schossen sie in Unterzahl eine 2:0-Führung heraus und hatten in Sachen Ballbesitz und Torchancen ein klares Plus. Doch zwei Standards verwertete Badems Routinier Alexander Berscheid in der Endphase noch zum Ausgleich. „Das zeigt, dass sie jederzeit gefährlich werden können“, weiß Haubrich. Personell zeichnet sich nach weitestgehend überstandener Grippe wieder Besserung ab bei den Neitersen. So hat Christoph Hauptmeier nach langer Verletzung am Mittwoch erstmals wieder mit der Mannschaft trainiert, und auch Nico Hees und Christian Roscher drehen zumindest schon wieder fleißig ihre Runden. *hun*



Sowohl Dennis Penk (vorne) und seine SG Malberg als auch Markus Wiemer mit der SG Neitersen müssen am Wochenende auswärts ran. Foto: byjogi

Neuwieder Bären starten mit Euphorie ins Halbfinale

Eishockey Auftakt zur Playoff-Runde der besten Vier am Freitag in Herford

Neuwied. Sie ist vor dem Start des Halbfinals beim Herforder EV am Freitagabend endgültig in Neuwied angekommen: die Play-off-Euphorie. 849 Zuschauer besuchten im Durchschnitt die beiden Viertelfinal-Heimspiele des EHC gegen den ERV Dinslaken – Das ist der Bestwert aller vier Viertelfinalserien der Eishockey-Regionalliga West in dieser Saison.

Am Sonntagabend klickten im sozialen Netzwerk Facebook in den ersten vier Minuten nach der Meldung des Einzugs in die Runde der letzten vier in Folge des 7:3-Erfolgs in Dinslaken 72 Nutzer den „Gefällt mir“-Button – rekordverdächtig. Während die Neuwieder Eishockeyspieler in der Dinslakener Schlangengrube den dritten und entscheidenden Sieg gegen die Kobras feierten, stieg in der Heimat bereits das Halbfinalfever. Und auch die Mannschaft ist infiziert. „Die Erleichterung war nach dem Sieg riesig, die Stimmung in der Kabine und auf der Heimfahrt hervorragend und die Euphorie ist greifbar“, schildert Neuwieds Trainer Daniel Benske.

Euphorisch, gleichzeitig aber auch ebenso diszipliniert wie fokussiert, sieht momentan die Stimmungslage beim EHC vor den ersten Halbfinalteilnahme einer Neuwieder Mannschaft seit der Erstli-

ga-Meistersaison vor 20 Jahren aus. „Und das“, da sind sich Trainer Benske, Manager Carsten Billigmann und die Spieler einig, „werden spektakuläre Partien zwischen zwei Topmannschaften.“

Mindestens drei- und maximal fünf Mal stehen sich die Bären und der Herforder EV gegenüber, um den Endspielteilnehmer zu ermitteln. Zum ersten Mal am Freitagabend ab 20.30 Uhr in Herford, zwei Tage später dann ab 19 Uhr im Neuwieder IceHouse. Herford? Da war etwas. Vor einem Jahr schied der EHC im Viertelfinale gegen die Ice Dragons aus. „Dafür wollen wir uns revanchieren“, kündigt Billigmann an.

In den vier Hauptrundenpartien bekamen die Zuschauer immer ein gutes Gebot. Im Schnitt fielen pro Begegnung elf Treffer. „Das waren hochklassige Topspiele“, erinnert sich Benske, der die 2:9-Niederlage des EHC Ende Oktober ausklammert. „In den drei anderen Partien haben wir sehr gute Leistungen gezeigt. Man denke nur an den 10:4-Auswärtssieg.“

An Selbstvertrauen mangelt es den Deichstädtern nicht. Gegen eine schwierig zu bespielende, weil sehr defensiv eingestellte, mit Konten aber immer gefährliche Dinslakener Mannschaft leistete sich der EHC nur im zweiten Spiel ei-

nen – allerdings blamablen – Ausrutscher (0:7). Benske: „Dann haben die Jungs die Situation erkannt, sie angenommen und sich deutlich gesteigert. Am Ende hat sich unsere Qualität durchgesetzt, wir haben die Spiele drei und vier klar beherrscht.“

Mit Herford kommt nun aber ein anderes Kaliber auf die Neuwieder zu. Die Ice Dragons zählen zu den technisch stärksten Teams der Regionalliga und mögen es offensiv. „Wir wissen, worauf wir uns einstellen müssen“, betont der EHC-Coach Benske. „Das haben wir unter der Woche getan. Und jetzt wollen wir unsere Euphorie auch nutzen, um den nächsten Schritt zu gehen.“

Auch beim Zuschauerinteresse rechnen die EHC-Verantwortlichen noch mit einem weiteren Schub. „Die Heimspieltermine am Sonntag sind bei uns traditionell besser besucht als der Freitag, und sicherlich können wir auch vom Hype profitieren, den die deutsche Nationalmannschaft bei Olympia ausgelöst hat“, ist Billigmann zuversichtlich, dass die Halle proppenvoll sein wird. „Wenn man jetzt nicht zum Eishockey geht, wann denn dann?“, fragt Benske und verspricht: „In dieser Serie wird man auf seine Kosten kommen.“ *red*

E-Jugendliche spielen um Titel und für guten Zweck

Altenkirchen/Mayen. Kicken für den guten Zweck, das können nicht nur die Erwachsenen, sondern auch die Kleinen. So wie die E-Jugendlichen der JSG Altenkir-

chen, die am Sonntag mit zwei Teams an der Endrunde des Futsal-E-Jugend-Cups zugunsten der Deutschen Kinderkrebshilfe teilnehmen. In der Realschulhalle in

Mayen spielen ab 11.15 Uhr die besten 20 Mannschaften aus zahlreichen Qualifikationsturnieren um den Rheinlandmeistertitel. Das Finale ist für 17 Uhr vorgesehen.

ANZEIGE



Vier Ringe. Eine klare Linie.

Jetzt für Businesskunden – der neue Audi A7¹.

Unverkennbar Audi – unverwechselbar A7. Coupéhafte Silhouette, geschärfte Leuchten, breiter Singleframe und innen ein einmaliges Raumerlebnis. Der neue Audi A7 Sportback¹ ist der Beweis, dass man seiner Linie treu bleiben kann, indem man sie neu erfindet.



Ein attraktives Leasingangebot für Businesskunden²:

z. B. Audi A7 Sportback 55 TFSI quattro, S tronic, 7-stufig*.

Brillantschwarz, Mild-Hybrid, MMI Navi mit MMI touch response, Bluetooth-Schnittstelle, Audi connect Navi + Infotainment & Notruf + Service, Klimaautomatik, Alu-Gussräder im 10-Arm-Aero-Design, Einparkhilfe plus v/h, Sitzheizung vorn, Audi pre sense front + basic, LED-Scheinwerfer, Lederlenkrad mit Multifunktion, Progressivlenkung, Geschwindigkeitsregelanlage u. v. m.

Monatliche Leasingrate	Leistung:	250 kW (340 PS)
€ 599,-	Sonderzahlung:	€ 0,-
Alle Werte zzgl. MwSt.	Jährliche Fahrleistung:	10.000 km
	Vertragslaufzeit:	36 Monate
	Monatliche Leasingrate:	€ 599,-

Ein Angebot der Audi Leasing, Zweigniederlassung der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Straße 57, 38112 Braunschweig. Bonität vorausgesetzt. Überführungskosten werden separat berechnet.

* Kraftstoffverbrauch l/100 km: innerorts 9,1; außerorts 5,4; kombiniert 6,8; CO₂-Emissionen g/km: kombiniert 154; Effizienzklasse B. Angaben zu den Kraftstoffverbräuchen und CO₂-Emissionen sowie Effizienzklassen bei Spannweiten in Abhängigkeit vom verwendeten Reifen-/Rädersatz.

¹ Kraftstoffverbrauch l/100 km: kombiniert 7,2 – 5,5; CO₂-Emissionen g/km: kombiniert 163 – 142; Effizienzklassen B – A

² Angebot gilt nur für Kunden, die zum Zeitpunkt der Bestellung bereits sechs Monate als Gewerbetreibender (ohne gültigen Konzern-Großkundenvertrag bzw. die in keinem gültigen Großkundenvertrag bestellberechtigt sind), selbstständiger Freiberufler, selbstständiger Land- und Forstwirt oder in einer Genossenschaft aktiv sind.

Abgebildete Sonderausstattungen sind im Angebot nicht unbedingt berücksichtigt. Alle Angaben basieren auf den Merkmalen des deutschen Marktes.

Ab dem 09. März 2018 bei uns!



ARG Auto-Rheinland-GmbH

Godesberger Str. 40 - 80, 53175 Bonn
Tel.: 02 28 / 3 85-55
Audi@ARG.de, www.ARG.de/audi

An einer Probefahrt interessiert?
Code scannen und Termin vereinbaren.
Kosten laut Mobilfunkvertrag.

